

Innenstadt: Freunde des Herschelbades eröffnen Fotoausstellung

## Herschelbad: Mark fordert endlich Nutzungskonzept

Mit einer Fotoausstellung in der Stadtbibliothek machen die Freunde und Förderer des Herschelbades auf ihr Anliegen aufmerksam: „Wir wollen das Herschelbad als Erholungs- und Sportbad erhalten“, machte der Vorsitzende und Bundstagsabgeordnete Lothar Mark deutlich, der in gleichem Atemzug ein Nutzungskonzept für das gesamte Areal von der Stadt einfordert: „Wir anerkennen, dass die Stadt viel Geld für die Sanierung von Dach und Fassade bereit stellt.“ Es gebe aber noch so viele leerstehende oder fremdgenutzte Räume, für die es kein langfristiges Konzept gebe.

In der bisher ungenutzten Kuppel könnte eine gehobene Gastronomie untergebracht werden. Mark bemängelte, dass zur Zeit keinerlei Räume für Geselligkeit vorhanden seien. „Ehe wir nicht wissen, wohin die Fahrt hingeht, finden wir keine Unterstützer.“ Mögliche Sponsoren wollten immer erst wissen, was mit ihrem gespendeten Geld geschehe. Mittlerweile sind zwar schon rund 65 000 Euro auf dem Konto des Fördervereins eingegangen, erläuterte der 2. Vorsitzende Walter Wirth. Die Summe stamme aber überwiegend von Kleinspendern. Zwei Jahre lang haben sich die Fotografen Klaus



Vlnr.: Walter Wirth, Klaus Brand, Lothar Mark.

BILD: RITTELMANN

Brand und Knut Gattner in dem Bad „herumgetrieben“ und Details auf Papier gebannt. Eher zufällig seien sie auf das Herschelbad als Fotomotiv gestoßen. „Wir waren auf der Suche nach einem Ort, wo es nicht so kalt ist“, meinte Fotograf Klaus Brand, der hofft, einen Stein ins Rollen zu bringen, um möglichst viele Liebhaber zu finden, die den Erhalt des Bades unterstützen.

Mit den 30 Bildern, die teilweise liebevolle Details zeigen, wie etwa die Uhr über dem früheren Kassenhäuschen, ein messingfarbener Handlauf im Foyer oder das Spuckbecken im Saunabereich wird es in Zukunft so vielleicht nicht mehr geben. In verschiedenen Ausführungen werden die Bilder zum Kauf angeboten.

has